

Genossenschaftsbanken in Weser-Ems wachsen weiter

Bilanz 2025: Erneuter Anstieg der Kredite und Einlagen – stabile Ertragslage – Zahl der Beschäftigten nimmt zu

Oldenburg/Weser-Ems. Die 47 Volksbanken und Raiffeisenbanken im Geschäftsgebiet des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems (GVWE) haben auch im Jahr 2025 ihre Rolle als verlässliche Finanzpartner bestätigt. Die zusammengefasste Bilanzsumme ist um knapp sechs Prozent auf **43,59 Milliarden Euro** gestiegen. Trotz herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnten die Genossenschaftsbanken ihre Ertragslage stabil halten und ihr Kredit- und Einlagenwachstum weiter ausbauen.

„Unsere Volksbanken und Raiffeisenbanken bleiben ein Motor für Investitionen in Weser-Ems – sowohl für mittelständische Unternehmen als auch für private Haushalte“, betonte Verbandsdirektor Johannes Freundlieb anlässlich der Veröffentlichung der Jahreszahlen 2025.

Kreditgeschäft bleibt tragende Säule des Wachstums

Die eigenen Kundenkredite erhöhten sich 2025 deutlich um rund sieben Prozent auf **33,64 Milliarden Euro**. Auch die vermittelten Kredite – insbesondere im Bauspar- und Förderbereich – legten zu und erreichten **9,51 Milliarden Euro** (+1,91 Prozent).

„Das stabile Kreditwachstum ist ein Zeichen dafür, dass trotz verhaltener Konjunktur weiterhin in die Entwicklung von Unternehmen, Wohnraum und Energieprojekten investiert wird“, sagte Verbandsdirektor Axel Schwengels.

Erfreulicher Anstieg der Kundeneinlagen

Die eigenen Kundeneinlagen stiegen um gut sieben Prozent auf **29,10 Milliarden Euro**. Die vermittelten Einlagen, vor allem Fondsanlagen und Bausparverträge, wuchsen ebenfalls deutlich auf **15,19 Milliarden Euro** (+7,85 Prozent).

„Dass Kredite und Einlagen im Gleichklang wachsen, zeigt die Stärke des genossenschaftlichen Geschäftsmodells“, so Schwengels. „Die Banken bleiben wichtige Stabilitätsanker – und das Geld der Region bleibt in der Region.“

Stabile Ertragslage – Kosten steigen weiter

Der Zinsüberschuss verbesserte sich leicht auf **2,08 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme (dBS)**, während der Provisionsüberschuss etwas rückläufig bei **0,60 Prozent dBS** lag. Der Verwaltungsaufwand stieg moderat auf **1,55 Prozent dBS**. Das Betriebsergebnis vor Bewertung blieb mit **1,20 Prozent dBS** leicht über dem Vorjahresniveau.

Treiber der Kostenentwicklung bleiben – wie bereits im Vorjahr angekündigt – vor allem Personal- und Transformationsaufwendungen. Die Zahl der Beschäftigten lag bei **rund 6.500 Mitarbeitenden** (Vorjahr: 6.343).

„Die Kostenentwicklung im Personalbereich bleibt herausfordernd. Neben den tarifvertraglichen Anpassungen verursachen Qualifikation, Digitalisierung und Recruiting erhebliche Mehraufwendungen – sind aber entscheidend für eine zukunftsfähige Bankenlandschaft“, erklärte Freundlieb.

Solide Eigenkapitalausstattung – dennoch zunehmender Regulierungsdruck

Die Eigenkapitalausstattung bewegt sich auch in 2025 auf einem komfortablen Niveau und bietet Raum für weiteres Wachstum.

Der Verband erneuerte seine Forderung nach spürbarer Entlastung: „Überbordende Bürokratie belastet die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – sowohl der Unternehmen als auch der Banken“, betonte Freundlieb. „Wir wirken gerne mit für mehr Proportionalität in der Bankenregulierung, damit unsere Mitgliedsbanken endlich wieder als das wahrgenommen werden, was sie seit jeher sind: Diener der Realwirtschaft“, so Freundlieb weiter.

Nachhaltigkeit bleibt Chance für die Region

Obwohl viele Nachhaltigkeitsanforderungen politisch neu bewertet werden, bleibt das Thema laut Schwengels „ein zentraler Investitionstreiber in Weser-Ems“.

Der Ausbau erneuerbarer Energien – von Photovoltaik über Windenergie bis zu Wärmenetzen – biete große wirtschaftliche Chancen. Genossenschaftliche Modelle gewannen dabei zunehmend an Bedeutung, sowohl für Kommunen als auch für private Initiativen.

Zahlen im Überblick (Auswahl)

Kennzahl	2024	2025	Veränderung
Bilanzsumme	41,16 Mrd. €	43,59 Mrd. €	+5,91 %
Eigene Kundenkredite	31,44 Mrd. €	33,64 Mrd. €	+6,99 %
Eigene Kundeneinlagen	27,16 Mrd. €	29,10 Mrd. €	+7,16 %
Vermittelte Kundeneinlagen	14,08 Mrd. €	15,19 Mrd. €	+7,85 %
Zahl Banken	47	47	—
Zahl Bankstellen	398	401	—
Beschäftigte	6.343	6.500	—



GENOSSENSCHAFTS-
VERBAND
WESER-EMS



Die Verbandsdirektoren (v. l.) Axel Schwengels und Johannes Freundlieb freuen sich über eine positive Entwicklung bei den genossenschaftlichen Mitgliedsbanken des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems e.V.

Weitere Informationen:

Pressemitteilung digital

Fotos zum Download

[LINK](#)
[LINK](#)

Ansprechpartner:

Svenja Heep, Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.

Telefon: +49 442 21003 558

E-Mail: svenja.heep@gvweser-ems.de

Der Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. (GVWE) betreut mehr als 300 genossenschaftliche Mitgliedsunternehmen in Weser-Ems, die rund 18.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Als gesetzlicher Prüfungsverband übernimmt der GVWE insbesondere die vorgeschriebenen Prüfungen der Jahresabschlüsse und Lageberichte der Mitgliedsunternehmen. Darüber hinaus bietet der GVWE ein breites Spektrum an Dienstleistungen in der Aus- und Weiterbildung an und berät seine Mitglieder mit dem Ziel, deren wirtschaftlichen Erfolg zu stärken. Zudem vertritt der GVWE die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Politik und Verwaltung sowie in der breiten Öffentlichkeit und in den Medien.

Mehr Informationen unter: www.gvweser-ems.de